Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2002)
Heft: 2

Artikel: In Amsteg geht es vorwärts
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-419212

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Amsteg geht es vorwärts

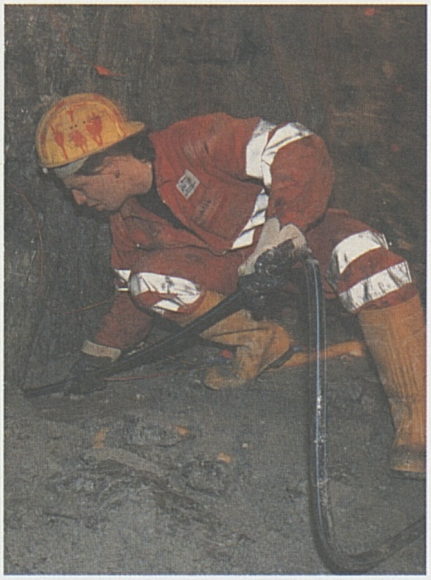
Anfang März 2002 fuhren im Amsteger Grund die Baumaschinen auf. Seither hat sich auf der Neat-Grossbaustelle einiges verändert: Das Baustellendorf ist entstanden und bezogen, der Installationsplatz eingezäunt und «unter Tag» wird wieder gesprengt. Mit anderen Worten: Die Arbeiten in Amsteg laufen auf Hochtouren!

Ein Dorf entsteht

Am 4. März 2002 fuhren im Amsteger Grund die Baumaschinen auf. Die Arbeitsgemeinschaft Amsteg, Los 252, Gotthard-Basistunnel Nord AGN – sie besteht aus den Unternehmungen MURER AG in Erstfeld und STRABAG AG in Spittal/Drau (Österreich) – begann mit der Installation des Baustellendorfs. Bereits Anfang Sommer konnte die ARGE AGN ihre Bürogebäude beziehen. Kurze Zeit später eröffnete die Kantine ihre Tore und die Arbeiten am Bürogebäude der AlpTransit Gotthard AG und der örtlichen Bauleitung konnten abgeschlossen werden.

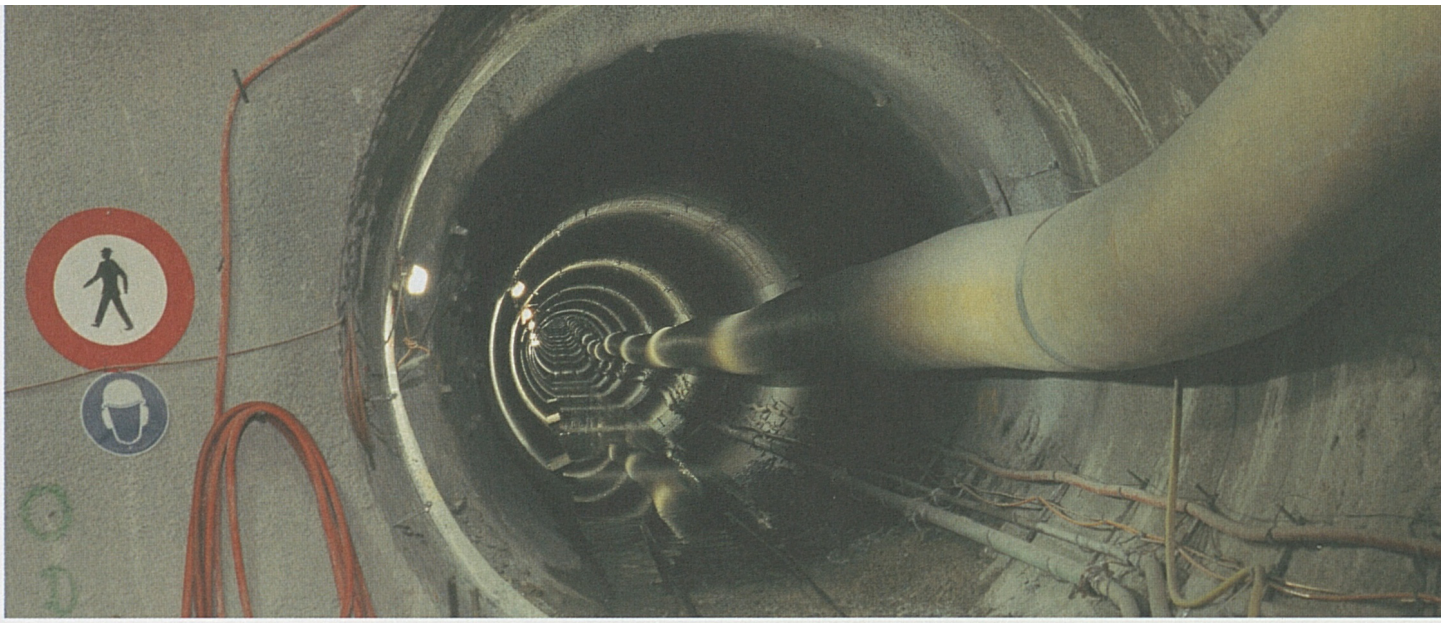
Die Bürogebäude der AlpTransit Gotthard AG, der örtlichen Bauleitung und der ARGE AGN.

Bohrlöcher werden mit Sprengstoff gefüllt.



Sahara-Staub in Amsteg

Beim Bau des Gotthard-Basistunnels entstehen auf den Baustellen Staub- und durch den Lastwagenverkehr Stickstoffdioxid-Emissionen. Darum wird auf der ATG-Baustelle Amsteg seit Juli 2000 die Gesamtstaubfracht mit Hilfe der Bergerhoff-methode und die Stickstoffdioxid-Konzentration mit Hilfe von Passivsammlern überwacht. Eine Messstelle befindet sich in Silenen Dörfli, die andere im «Amsteger Grund». In der Zwischenzeit liegen die Messergebnisse von Juli 2000 bis Juni 2002 vor. Wichtigste Erkenntnis: Beim Stickstoffdioxid wurden an den beiden Messstellen die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung (LRV) nie überschritten. Beim Staub wurde der LRV-Grenzwert ein einziges Mal überschritten. Ursache dieser Überschreitung im Oktober 2000 war jedoch nicht die ATG-Baustelle Amsteg, sondern eine Laune der Natur: Staub aus der Sahara!



Blick in den 1884 Meter langen Kabelstollen ins SBB-Kraftwerk Amsteg.

Reger Baustellenverkehr «unter Tag».

Ausbrucharbeiten in der Montagekaverne Ost.

Arbeiten «über Tag»

Auch auf dem Installationsplatz hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Die Baustelle wurde vollständig eingezäunt, der Helikopterlandeplatz für Notfälle ist fertig und über dem Portal des Zugangstollens wurde der Abluftkamin montiert. Im Weiteren wurden die Stollenbahngleise sowie weitere Kanalisations- und Werkleitungen verlegt, der Platz soweit wie möglich asphaltiert. Die Arbeiten an der Beton- und der Wasseraufbereitungsanlage dürften noch Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Am 1. März 2003 wird die topmoderne, viele Millionen Franken teure Kläranlage ihren Betrieb aufnehmen.

Arbeiten «unter Tag»

«Unter Tag» wurden in der Zwischenzeit die Stollen für die Förderbänder und Bergwasserleitungen gesprengt. Die Berg- und Brauchwasserleitungen im Zugangsstollen sind montiert. Kurz nach dem Jahreswechsel 2002/2003 wird der 1884 m lange Kabelstollen ins Kraftwerk Amsteg ausgebrochen sein. Voll im Gange ist der Ausbruch der Montagekaverne Ost für die Tunnelbohrmaschine (TBM).

Die TBM wird von der Firma Herrenknecht in Schwanau (Deutschland) Anfang 2003 auf die Reise ins Urnerland geschickt. Im Mai 2003 wird die TBM mit dem Ausbruch der Oströhre des 11,4 Kilometer langen Teilabschnittes von Amsteg bis Sedrun beginnen. Die Tunnelbohrmaschine für die Weströhre wird im Frühling 2003 geliefert.

02 G 6743